

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu streiten, seien sie nun lang oder short. Immerhin: die Amerikanerinnen haben sich auf eine seltsame Art geeinigt, daß Orangensaft besser sei als Schlagrahm für die Linien und Rümpfe, die Hosen, im Gegensatz zu Röcken, werfen. Wenn ich an die Linien mancher Stauffacherinnen denke, bin ich da ein wenig skeptisch — immerhin, es würde sich lohnen, den Versuch zu sehen!

Dein Pinx.

Vom Schenken und Danken

Liebes Bethli! Als ich auf Weihnachten alle, sagen wir einmal, 'obligatorischen' Geschenke eingekauft und verschickt hatte, blieb mir noch etwas Zeit und ein klein wenig Geld übrig. Und so kam ich, wie ich meinte, auf eine glückliche Idee. Da lebt in Luzern eine alleinstehende Tante, die ein schweres Jahr hinter sich hat. Und hier in Zürich kenne ich ein liebes älteres Ehepaar, das ich aus Zeitmangel etwas vernachlässigt habe. Auch wohnen in unserer Nachbarschaft vier reizende kleine Kinder, die sicher an Weihnachten nicht besonders verwöhnt werden. Und nun wollte ich all diesen Leuten mit einer kleinen Ueberraschung eine Freude bereiten. Ich habe mir jedoch, da wir ja unserer Ehehälft Rechnung ablegen müssen und nicht gerne hören, daß wir das Geld zum Fenster hinauswerfen, vorgenommen, daß keines der Geschenke über drei Franken kosten dürfe. Dafür ließ ich mir viel Zeit zum Päckchenmachen und garnierte mit selbstgemachten

Gutzeli. Ich habe es auch so eingerichtet, daß meine Geschenke erst am Montag vormittag, also am 24. Dezember, ausgetragen wurden.

Und nun, Bethli, wirst Du schon erraten haben, was passiert ist. Aus der Nachbarschaft wurde kurz vor der Weihnachtsfeier ein Päckli für unsere Kinder abgegeben. Ein zweites kam durch den Ausläufer eines Zürcher Geschäftes, 'Im Auftrage von ...', weil es halt nur noch für eine telephonische Bestellung gereicht hat. Und das dritte endlich kam am 27. Dezember mit der Post von Luzern.

Nun frage ich mich, ob man sich denn schämen muß, ein Geschenk ganz einfach zu akzeptieren und ob ein freundlicher Brief zum Danken nicht mehr genügt! Mir jedenfalls hat es die Freude am Schenken gründlich verdorben, und als ich das dritte Päckli in Empfang nahm, habe ich mir vorgenommen, nie, nie mehr jemanden mit einem Weihnachtsgeschenk überraschen zu wollen. Heute nähme ich meine drei Geschenke gerne wieder zurück, weil ich sicher bin, die Leute damit in Verlegenheit gebracht zu haben. Auch habe ich, besonders in einem Fall, die Leute zu Ausgaben verpflichtet, die ihnen vor Weihnachten sehr ungelegen kamen.

Aber Bethli, was geschieht nun nächstes Jahr? Da fliegen mir gewiß von allen drei Seiten Päckli ins Haus und ich weiß schon heute, daß sie allzu sehr nach Pflichtgeschenk aussehen werden, als daß sie mich wirklich freuen könnten. Doch dieses ver-

DIE FRAU

spreche ich Dir: dann werde ich drei sehr nette Briefe schreiben, drei solche, wie ich sie dieses Jahr erwartet habe und die die Freude am Schenken nicht verderben.

Herzlich grüßt Dich Deine Jeanette.

Rechtliche Mißstände und arme Teufel

Liebe Klara! Deine Einsendung über die in der Schweiz lebenden verheirateten und doch nicht verheirateten Italiener hat leider sehr reale Hintergründe. Es ist wirklich so, wie es in dem Zeitungsartikel geschildert wird; die Geschichte eines meiner Angestellten, die ich Dir hier erzählen will, wird es Dir beweisen:

Der Betreffende, den wir O. nennen wollen, ist von Eltern italienischer Staatszugehörigkeit im Tessin geboren, er ist also selbst Italiener, hat aber seit seines Lebens die Schweiz nie verlassen. Vor etwa zwölf Jahren hat er sich in der Westschweiz mit einer Schweizerin verheiratet, die also durch ihre Heirat Italienerin geworden ist. Die Ehe ist dann in die Brüche gegangen und durch den Richter, der nach italienischem und schweizerischem Recht zu urteilen hat, getrennt worden. Frau O. konnte als ehemalige Schweizerin nach erfolgter Trennung um Wiedererlangung der schweizerischen Staatsbürgerschaft einkommen; sie erhielt sie auch und klagte dann, als

* ZU JEDER ZEIT GENAUE ZEIT * RODANA * ZU JEDER ZEIT GENAUE ZEIT * RODANA *

Ref. 4198s

RODANA

Anker-Armbanduhr, 17 Rubinen, Goldgehäuse
18 Karat, Fr. 206.-

erhältlich in guten Fachgeschäften

* FABRIK IN GRENCHEN *

Litin-Salbe

ist ein rasch wirkendes Einreibemittel. Es dringt unmittelbar an die aufnahmefähigen Hautpartien und somit an den Krankheitsherd.

Hervorragend bewährt bei akutem und chronischem Gelenk- und Muskelrheumatismus, bei gichtischen und anderen Erkrankungen, die mit dem Harnsäurestoffwechsel in Verbindung stehen, bei Neuralgien, besonders Ischias, Gliederreissen, Lumbago, Nervenschmerzen und bei Bronchitis.

Besondere Vorteile: Litin ist sparsam im Gebrauch, schmutzt nicht, kein Hautreiz, prompte Wirkung. In Apotheken und Drogerien Fr. 2.50.

Für Rheumatiker die absolut reine

Froehlich
Wolle

Für jede Strange Fabrikgarantie!
In Detailgeschäften erhältlich

Fr. 5.— in bar
vergüteten wir für 50 uns eingesetzte Strangenbänder

Wollgarnfabrik A. Froehlich AG.
Wiesenthal-Dietikon/Zch.

für Kenner und die es werden wollen!
Zürich
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

RESTAURANT PICCOLI
ACADEMIA
TEL. 23 62 43

Italienische Spezialitäten
GÜGGLI
für Kenner und die es werden wollen!
Zürich
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

BAHNHOF-BUFFET St. Gallen

Gut gepflegte Küche — Reelle Weine
Pilsner Ausschank
Mit bester Empfehlung: O. Kaiser-Stettler



Was **Just** bringt, ist gut

Wenn Ihnen ein Just-Produkt mangelt, schreiben Sie bitte an
JUST WALZENHAUSEN APP.